



Fährmann - Schule

• Städtische Katholische Grundschule • 47139 Duisburg

Neanderstr.121

☎ 0203/463628

Fax:0203/462589

mail:101138@schule.nrw

Partner der Offenen Ganztagschule: Caritasverband Duisburg e.V.

Förder-Konzept

Förderkonzept für Sprache und Mathematik bei
Kindern mit Migrationshintergrund
und kognitiven Einschränkungen

Ausgangssituation:

Die Fähmann-Schule ist eine zweizügige katholische Grundschule in Duisburg Beeck. Von den rund 234 Kindern haben 208 einen Migrationshintergrund. Diese Kinder sind auf 13 Klassen verteilt. Die Familiensprache von etwa 34 Kindern ist Türkisch, etwa 33 Kinder sprechen zu Hause arabisch, rumänisch (28), bosnisch (2), polnisch (2), ukrainisch (3), albanisch (9), kurdisch (6), bulgarisch (7), serbisch (4), rumänisch (3), spanisch (2), englisch (6), russisch (3), französisch (1), italienisch (1), twi (1), mazedonisch (1) oder sonstiges (96).

Der Schulbezirk Beeck der Fähmann-Schule ist ein sozialer Brennpunkt, in dem der überwiegende Teil der oben genannten Schüler/-innen lebt. Es zeichnet sich mit hoher Arbeitslosigkeit und niedrigem sozioökonomischen Satus aus.

Für viele Schüler/-innen unserer Schule ist die Unterrichtssprache „Deutsch“ eine Zweitsprache. Sie müssen den schulischen Lernprozess in einer Sprache bewältigen, die sie mehrheitlich nicht angemessen sprechen und verstehen. Der Sprachstand begrenzt sich insbesondere auf eine umgangssprachliche Ausdrucksweise, die aus ihren Alltagserfahrungen resultiert. Ihr Wortschatz ist auf einige Oberbegriffe reduziert und ihr Satzbau ist grammatikalisch unvollkommen. Das wirkt sich bei vielen von ihnen verständlicherweise in allen Fächern auf ihre schulischen Leistungen aus:

Sie müssen in der von ihnen meist nur unzureichend beherrschten deutschen Sprache lesen und schreiben lernen sowie ihr gesamtes schulisches Wissen erwerben. Für unsere Schule sind 2,5 Lehrerstellen zur Sprachförderung vorgesehen. Diese Stunden können aber nur bei Besetzung erteilt werden. Seit dem 07.2.2025 haben wir durch die Besetzung von 27 Lehrerstunden, die Möglichkeit Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Mathematik gezielt zu fördern.

Im 1., 2. Jahrgang werden jeweils 10 Wochenstunden und im 3. Jahrgang 7 Wochenstunden an unserer Schule Förderung angeboten.

Sprach- und Mathematikstandserhebungen:

Einen ersten Eindruck vom Sprach- und Mathematikstand der Schulneulinge erhalten wir, wenn sie in der Schule angemeldet werden. Die zukünftigen Erstklässler werden zu einem Schulspiel in ihrem letzten Kindergartenjahr eingeladen. Hier werden sie durch ein bis zwei Lehrkräfte, eine Schulsozialarbeiterin und eine Schulpädagogin begrüßt. Um sich eine Bild von der Lernausgangslage jeden Kindes zu machen, werden die Kinder folgendermaßen getestet:

Die Kinder

- erzählen aus ihrem privaten Umfeld: Freunde, Kindergarten, Familie,
- erzählen zu einer Bilderfolge,
- benennen Gegenstände,
- sprechen Wörter und Sätze nach,
- sortieren Merkmal-Plättchen nach Farbe und Form,
- schneiden Formen aus,
- benennen Punktmengen mit Zahlen,
- werfen und fangen einen Ball
- hüpfen auf dem rechtem und linken Bein

Während die Kinder die angebotenen Möglichkeiten nutzen, beobachten die Lehrkräfte, die voraussichtlich die neuen 1. Klassen übernehmen, die Mädchen und Jungen, sprechen mit ihnen und achten insbesondere darauf, ob jemand von ihnen möglicherweise Förderbedarf im sprachlichen und oder mathematischen Bereich hat.

Es hat sich herausgestellt, dass es sehr große Unterschiede in der Sprach- und Mathematikkenntnis unserer Schüler/-innen gibt.

Organisation des Förderunterrichts:

Die individuelle Förderung erfolgt sowohl im Rahmen der Differenzierung im Regelunterricht als auch additiv zum Unterricht so früh wie möglich.

Da die Klassenlehrer/-innen die Lernausgangslage und den Förderbedarf der Kinder ihrer Klasse in der Regel am besten kennen, halten wir es für optimal, wenn sie entscheiden, wer zur Förderung kommt.

Die Förderstunden finden parallel zum regulären Fachunterricht statt. In den Gruppen werden Kinder mit Förderbedarf in der deutschen Sprache und Mathematik gezielt in Kleingruppen zwischen drei und zehn Kindern gefördert.

Ziele unseres Förderunterrichtes:

Wir wollen die Schüler/-innen, die an unserem Förderunterricht teilnehmen, befähigen:

- ihren Wortschatz zu erweitern,
- ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit zu verbessern, damit sie die deutsche Sprache immer besser verstehen,
- sich gut verständigen zu können und ihre Lernkompetenz zu steigern,
- sich im Unterricht in allen Fächern altersentsprechend und kompetent auszudrücken,
- sich die Welt in der Zweitsprache zu erschließen,
- aktiv im Unterricht mitzuarbeiten,
- Informationen in der Zweitsprache zu verarbeiten,
- den sprachlichen Anforderungen schriftlich und mündlich gewachsen zu sein,
- grundlegende grammatikalische Kenntnisse zu erwerben,
- ihre Lesekompetenz zu verbessern,
- Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten im Rechtschreiben zu erwerben,
- ihr Sozialverhalten zu stärken und
- die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schulbesuch zu schaffen.
- Mathematische Vorläuferfähigkeiten entwickeln
- Grundlegende mathematische Kenntnisse zu erlangen

Inhalte unseres Förderunterrichtes:

Beim Erlernen der deutschen Sprache und Mathematik planen und gestalten wir die Inhalte und Formen unseres Förderunterrichtes ganz gezielt von den Kindern her, die unsere Sprache und Mathematik erlernen sollen. Bei ihnen liegt der Schwerpunkt der Förderung zum einen im Erwerb lebens- und schulbedeutsamer Wörter und Sätze und zum anderen im Aufarbeiten und Sichern der aktuellen Unterrichtsinhalte, damit sie dem Unterricht im Klassenverband besser folgen können. Hierbei muss natürlich ein regelmäßiger Austausch zwischen Förder- und Klassenlehrer stattfinden.

Bei den Kindern, die bereits über eine gewisse sprachliche Fähigkeit verfügen, greifen wir Situationen, Sachverhalte, Themen und Texte auf, die wir mit ihrem Alltag verknüpfen, um ihr Interesse und ihre sprachliche Kompetenz kontinuierlich zu steigern. Wir regen diese Kinder auf verschiedenste Weise zur sprachlichen Eigentätigkeit an. Daher planen wir den Unterricht so, dass sie vorrangig selbsttätig handeln und das, was sie tun, versprachlichen.

Wir arbeiten mit den Kindern auf ein vorzeigbares Ergebnis hin, weil dadurch ihre Motivation wesentlich gefördert wird.

Ein vorzeigbares Ergebnis kann zum Beispiel sein:

- ein eigener Text,
- ein Bild, das zu einer kurzen Geschichte / Malanweisung passt,
- eine Bastelarbeit,
- ein Rollenspiel,
- eine Vorführung,
- eine kurze Erzählung,
- ein gemeinsam erstelltes Buch oder
- ein mit dem Kassettenrekorder aufgenommener Sprechtext.
- eigenständiges Lösen von mathematischen Aufgaben
- Ableiten von Anwenden von mathematischen Lösungswegen

In jeder neuen Unterrichtsstunde knüpfen wir an bisherige, gemeinsame Erfahrungen an und führen zu neuen Erfahrungen hin.

In besonderer Weise entwickeln Kinder ihre sprachlichen und mathematischen Fähigkeiten und Fertigkeiten in Situationen weiter, in denen sie erfahren, dass sie bedeutsam und sinnvoll sind:

- ❖ in Situationen, wie wir in der Klasse miteinander umgehen:
 - sich begrüßen,
 - sich mit jemandem verabreden,
 - sich streiten und sich versöhnen,
 - etwas vereinbaren,
 - jemandem gratulieren,
 - miteinander feiern,
 - miteinander spielen oder
 - sich über etwas beschweren.
- ❖ in Alltagssituationen der Kinder außerhalb des Unterrichts:
 - sich anfreunden,
 - sich besuchen,
 - telefonieren,
 - sich über etwas ärgern oder sich freuen,
 - über Erlebtes berichten,
 - über den Urlaub erzählen oder
 - von einer Fernsehsendung berichten.

Schwerpunkte unserer Förderung sind:

- die Förderung des Hörverstehens,
- die Förderung des Sprechens:
 - Erwerb und Ausbau eines Grundwortschatzes,
 - Erwerb der Fähigkeit, grammatikalisch richtige Sätze zu bilden,
- die Alphabetisierung in der deutschen Sprache,

- das Einüben einfacher Satzmuster,
- das Erlernen von Redewendungen und Ausdrucksweisen, die ein Kind für eine altersangemessene Kommunikation in der Schule und im Alltag braucht,
- Zahlen erkennen und benennen
- Mengen- und Raumverständnis
- Erlangen der stufengerechten mathematischen Kompetenzen
- die Fähigkeit, miteinander zu kommunizieren und zu kooperieren,
- Sprachspiele und Bewegungslieder,
- der Erwerb der Fähigkeit, sich in der Zweitsprache auszudrücken, sich zu unterhalten, Informationen zu verarbeiten,
- die Förderung des Leseverstehens und der Lesekompetenz,
- die Förderung der Schreibkompetenz:
 - Unterstützung beim Erwerb von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rechtschreiben,
- der Erwerb grammatikalischer Kenntnisse:
 - Nomen und bestimmte Artikel (bzw. unbestimmte Artikel) zuordnen können,
 - Festigung der Wort- und Satzarten,
 - einfache Nebensatzstrukturen,
 - das Üben der Zeitformen,
- das Stärken des Sozialverhaltens,
- die Förderung des eigenverantwortlichen Lernens.

Einsatz von Medien:

Wir setzen in unserem Förderunterricht folgende Medien und Materialien ein:

- M&A Hefte
- DaZ Materialien (Jandorf Verlag)
- Bookii Stifte (Tessloff Verlag)
- Lernsoftware, z.B
 - M&A App
- Bildkarten, als Schreib- und Erzählanlässe
- Förder Inklusiv (Westermann Verlag)
- Logico Förderbox (Finken Verlag)
- Bewegungslieder
- einfach strukturierte Kinderbücher und
- selbst entwickelte Materialien.

Evaluation:

Das Schulprogramm der Fähmann-Schule hat sich die Integration und die Förderung, insbesondere auch der Migrantenkinder zur Hauptaufgabe gesetzt. Um die Wirksamkeit unserer Bemühungen im Sprach- und Mathematikförderunterricht zu ermitteln, möchten wir jeweils am Ende eines Schulhalbjahres den Zuwachs an Sprach- und Mathematikkompetenz unserer Schüler/-innen überprüfen. Geeignete Tests werden gesichtet und auf Praktikabilität geprüft.